



Vier Brücken führen über die Rohrbahn- und Seilbahntrasse, eine davon ist baufällig und wird abgerissen. Deswegen beendet die Standseilbahn die Saison drei Wochen früher als geplant.

Foto: pr

Vorzeitiges Saisonende

Brücke wird abgerissen: Letzte Fahrt der Standseilbahn am Sonntag auf den Peterskopf

VON CONNY HÖHNE

HEMFURTH/EDERSEE. Die Saison der Standseilbahn geht drei Wochen früher als geplant zu Ende. Durch den Abriss einer Brücke über die Rohrbahn- und Seilbahntrasse der Uniper Kraftwerke GmbH fährt die Standseilbahn zum Peterskopf letztmals in diesem Jahr am morgigen Sonntag, 8. Oktober.

Insgesamt vier Brücken führen über die Standseilbahn, eine davon ist im Bereich der

Auffahrt baufällig. Das wurde bei einer der üblichen Prüfungen festgestellt, teilt Mathias Biederbeck, Betriebsleiter der Uniper-Standseilbahn mit. Für Wanderer war die Brücke deshalb bereits in diesem Jahr gesperrt, jetzt soll sie abgerissen werden. „Sie wird nicht mehr benötigt vom Nationalpark“, berichtet Biederbeck.

Die Brückenpfeiler sollen stehen bleiben. Sie könnten zur Gründung einer neuen Brücke verwendet werden, falls in den nächsten Jahren

doch noch Bedarf nach einer Überquerung der Bahn bestehe. Die Standseilbahn befördert pro Jahr rund 25 000 Fahrgäste auf den „Energieberg“ Peterskopf mit Hochspeicherbecken und einem ausgedehnten Rad/Wandernetz im Nationalpark Kellerwald-Edersee.

Die Saison der Standseilbahn dauert jeweils von Karfreitag bis Ende Oktober. Unabhängig vom vorzeitigen Saisonende in diesem Herbst bleibt die Jausenstation „Zum

Waldböcker“ noch bis zum Ende des Monats für Wanderer geöffnet.

2018 wieder in Betrieb

Am Karfreitag, 30. März 2018, geht die Seilbahn wieder wie gewohnt in Betrieb. Besucher können dann wieder bequem aus dem Edertal hinauf zum Peterskopf mitten in den Nationalpark gelangen und den Ausblick genießen. Der Fernblick reicht bei gutem Wetter bis zum Kasseler Herkules.